






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 07.03.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Neue, kleinräumige Tribschneeansammlungen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist allgemein als mäßig einzustufen. Zwar ist die Gefahr von Nassschneerutschen durch den Temperaturrückgang im Vergleich zu den vergangenen zwei Tagen zurückgegangen, dennoch hat der Regeneinfluss in tiefen Lagen die Schneedecke aufgeweicht und somit zu einem geringfügigen Festigkeitsverlust geführt. Unter intensivem Strahlungseinfluss können sich deshalb während der Nachmittagsstunden wiederum ganz vereinzelt Nassschneerutsche bilden. Ansonsten trifft man Gefahrenstellen für den Winterportler vor allem in hochalpinen kamnahen Bereichen an. Dort haben sich unter dem Windeinfluss kleinräumig neue Tribschneeansammlungen gebildet, die vor allem in kamnahen Steilhängen der Exposition NO über O bis SO anzutreffen sind. Ältere Tribschneeansammlungen können vor allem noch in extrem steilen Schattenhängen unter großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Allgemein herrschen jedoch unverändert recht günstige Bedingungen für den Wintersportler.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Kaltfront der vergangenen Nacht brachte in Nordtirol verbreitet zwischen 5 und 10cm Neuschneezuwachs, unterhalb etwa 900m Seehöhe Regen. Dadurch wurde die Schneedecke in tiefen Lagen weiter abgebaut bzw. durchnässt. Hochalpin überdeckt der Neuschnee eine sehr unterschiedlich aufgebaute Altschneedecke. Zuerst stößt man auf eine bereits durch die Strahlung deutlich umgewandelte Schneeschichte, die von den Neuschneefällen von Wochenbeginn stammt. Darunter dominiert in sehr steilen sonnenexponierten Hängen ein harter Schmelzharschdeckel, der sich während der langen Schönwetterperiode im Februar gebildet hat. Schattseitig hingegen trifft man unverändert auf eine meist sehr locker aufgebaute Altschneedecke, durch die man speziell in mittleren Höhenlagen immer wieder bis zum Boden durchbricht. Hochalpin hingegen haben sich häufig harte, tragfähige Windharschkusten gebildet. Durch den mäßigen Windeinfluss sind in hochalpinen Lagen zudem neue, kleinräumige Tribschneeansammlungen anzutreffen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Störung zieht heute ostwärts ab. Dahinter baut sich aus Westen ein Zwischenhoch auf, mit dem die Sonne wieder Einkehr hält. Am Wochenende wechseln in einer Nordwestströmung Sonne und Wolken. Schwache Schneeschauer gibt's am Vormittag noch vom Wetterstein bis zu den Kitzbüheler Alpen. In der Samnaungruppe kommt die Sonne schon am Vormittag, und sie setzt sich später verbreitet durch. Es weht mäßiger Nordwestwind.
Temperatur in 2000m -6 bis -3 Grad, in 3000m -12 bis -9 Grad.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 07.03.2003, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Es wird wiederum vermehrt auf den tageszeitlichen Festigkeitsverlust der Schneedecke in tiefen Lagen zu achten sein.

Patrick Nairz